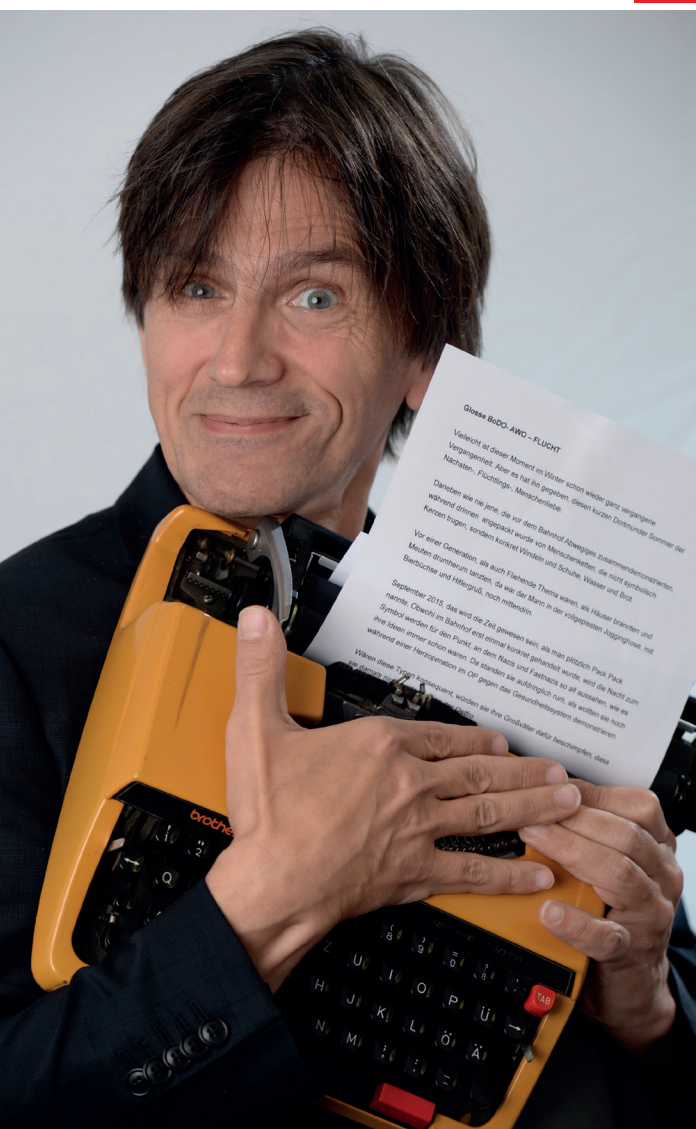




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

**Werden auch Sie Mitglied
in der AWO!**

Je mehr Mitglieder die AWO
hat, desto mehr kann sie in
der Gesellschaft bewirken.
Desto eher kann sie Menschen
helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Die Essener Tafel tut einem trotz ihrer verheerenden Politik schon leid. Bald werden Undercover-Gourmetkritiker feststellen, dass der dort verteilte Joghurt im Abgang muffig schmeckt und die Dosenwürstchen aromatisch unterfordern. Ansonsten haben sich – bis auf den Papst und Lothar Matthäus – nun alle geäußert, leider auch CDU-Streber Jens Spahn. „Niemand muss hungern, wenn es die Tafeln nicht gibt“, sagt er. Da hat er Recht, der Flotte aus dem Münsterland. Er sagt auf schlaue Art dummes Zeug, auf geradezu schlaumeierische Art.

Gäbe es die Tafeln nicht, ihre Kunden könnten Lebensmittel auch direkt bei den bisherigen Spendern erbetteln oder klauen. Oder sie begleiten den konservativen Landburschen einfach zu seinen berufsbedingten Empfängen im abendlichen Berlin.

Lecker Essen schmeißen die Lobbyisten einem wie Spahn dort immer und gerne hinterher. Man müsste mal nachrechnen, aber ein Spitzenpolitiker gibt für sein Essen dank zahlreicher Einladungen sicher weit weniger aus, als der durchschnittliche Hartz-IV-Empfänger.

Jens Spahn gibt den ersten Neo-Popper der deutschen Politik. Popper, das waren Anfang der 1980er Kinder aus vermeintlich gutem Hause mit blöden Frisuren, Kaschmir-Pullovers, Hang zu Fastfoodfraß und schnöseligen Ideen. Also mit allem, was die Coolen auf dem Schulhof eben nicht waren, hatten oder wollten. Im Grunde Junge Union, die sich vom Vertriebenenjäger- und Kartoffelsalatmuff der Alten in der CDU absetzen wollte.

Dafür bin ich dem Lautsprecher aus Ahaus dankbar. Noch bevor er als Minister seine Tafelideen auf das Gesundheitssystem überträgt. Motto: „Wozu teure Versicherungen? Oft helfen auch kalte Bäder und frische Luft“. Da weiß man, woran man ist.

Sollte die SPD sich aus eigener Kraft nicht aus der GroKo-Gefangenschaft befreien können oder wollen, Spahn wird sie schon vertreiben aus dem Mitmachparadies.

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Unna

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10